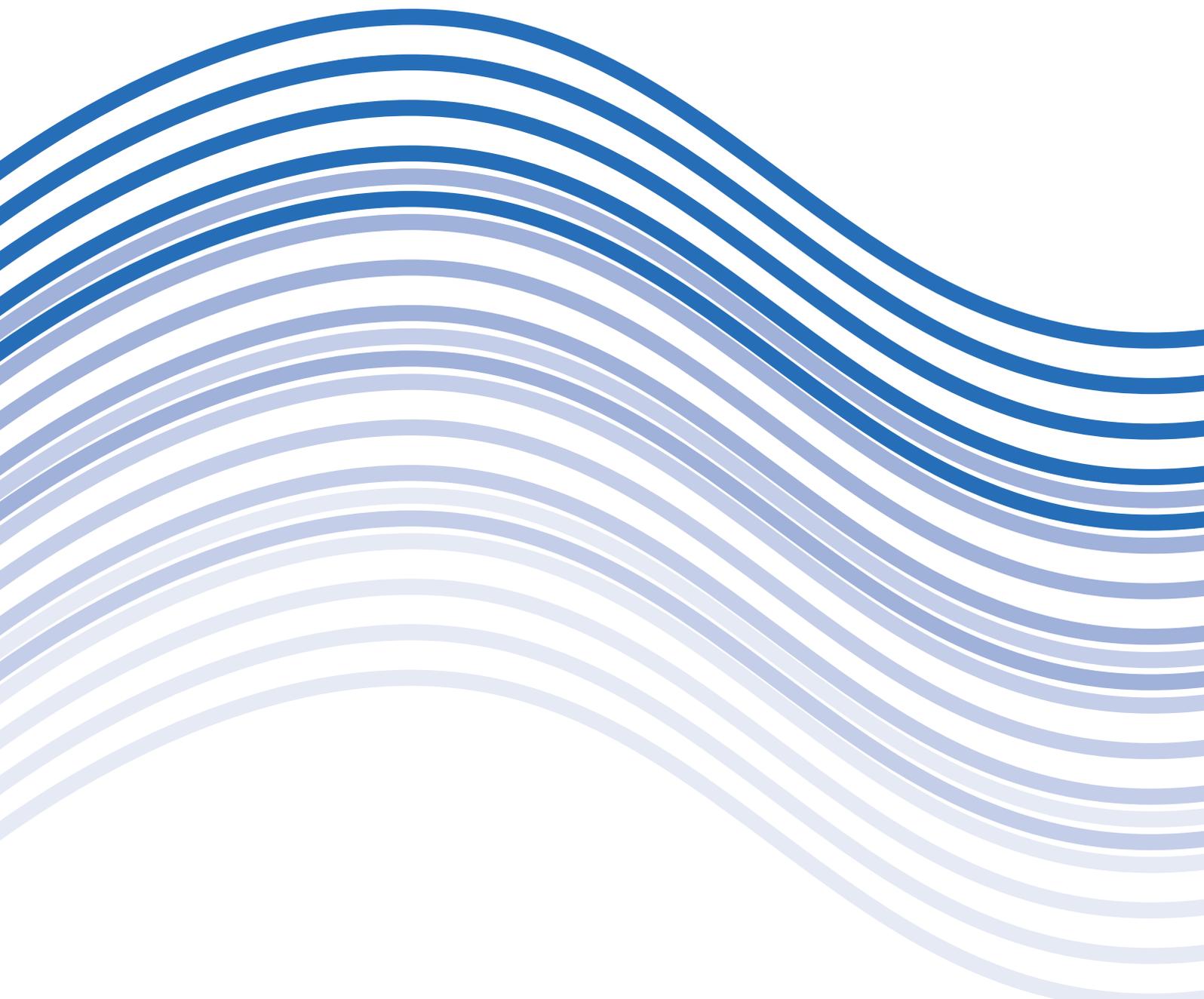


JAHRES- BERICHT 2024



INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort	3
Milchproduktion	4
Käse	6
Butter / Milchpulver	9
Milchpreis	11
Der FMV in Zahlen	14
Der Freiburgerische Milchverband	17
Mitglieder des FMV	19
Tätigkeiten der Organe des FMV	22
Organe des FMV	25

VORWORT

DAS WORT DES DIREKTORS

Liebe FMV-Mitglieder

Wie diverse Studien in verschiedenen Kantonen zeigen, stellt sich ein immer grösserer Teil der Produzenten die Frage, ob sie weiterhin Milch produzieren wollen.

Der Stundenlohn eines Milchproduzenten macht die Situation nicht besser.

Freiburg wird von allen als Milchkanton anerkannt. Diese Berufung kann nur fortbestehen, wenn unsere vorhandenen Betriebe wieder einen Nachfolger finden.

Ich bin davon überzeugt, dass wir die Bedingungen für unsere Milchproduzenten verbessern müssen, wenn wir auch in Zukunft die von den Verbrauchern so geschätzten hochwertigen Milchprodukte liefern wollen.

Es ist herzerreissend zu hören, dass Milchproduzenten ihre Kinder davon abhalten, den so schönen Beruf des Milchproduzenten auszuüben.

Ohne eine deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Mitglieder sehe ich der Zukunft der Milchproduktion nicht gelassen entgegen.

Neben dem Gruyère AOP und dem Vacherin Fribourgeois AOP werden im Freiburgerland noch viele weitere Milchprodukte verarbeitet.

Neben den zahlreichen Käsereien können wir auf die Präsenz von vier Zentralmilchkäufern zählen, die den Markt mit unver-

zichtbaren Produkten beliefern.

Die immer wiederkehrenden Angriffe gewisser Kreise auf die Landwirtschaft und ihre Bauern demotivieren eine immer grössere Zahl von Produzenten.

Wir dürfen nicht aufgeben und müssen weiter für eine Verbesserung der Bedingungen kämpfen.

In Sachen Tierschutz ist die Schweiz führend, und dieses Tierwohl wird von allen Konsumenten, aber auch von den Landwirten gewünscht.

Es ist an der Zeit, auch an das Wohlergehen der Produzentinnen und Produzenten zu denken.

Der Verwaltungsrat des Verbands hat sich kürzlich mit unseren gewählten Vertretern des National- und Ständerats in Bern getroffen, damit diese für die Probleme in unserer Branche sensibilisiert werden.

In seiner Botschaft anlässlich der Delegiertenversammlung 2024 kam der Präsident Gabriel Yerly auf das Problem der Margenverteilung zwischen den verschiedenen Akteuren der Milchwirtschaft zurück und stellte fest, dass die Milchproduzenten eine erschütternde Bilanz ziehen müssen.

Wenn man die Verkaufspreise der Grossverteiler im Vergleich zu den Rohstoffpreisen sieht, muss man sich Fragen stellen.

Wie können wir die Lösung finden? Sicherlich nicht, indem man sich distanziiert, wie es einige tun. Ich möchte, dass die Milchproduzenten zusammenhalten, egal ob sie Käserei- oder Molkereimilchproduzenten sind.

Für mich ist es an der Zeit, Bilanz über meine Zeit als Direktor des FMV zu zie-

hen. Wie bereits angekündigt, werde ich Ende 2025 in den Vorruhestand gehen. Ich werde dann etwas mehr als 9 Jahre Verbandsführung geleistet haben.

In all diesen Jahren hatte ich Gelegenheit, mich für die Interessen der Milchproduzenten einzusetzen.

Diese Erfahrung war für mich sehr bereichernd und ich werde die vielen Gespräche, die ich mit den Vorständen der Käsereigenossenschaften, mit den Produzenten und mit allen Organen, mit denen ich zusammengearbeitet habe, in bester Erinnerung behalten.

Ich hatte das Glück, auf treue und motivierte Mitarbeiter zählen zu können, ohne die ich meine Aufgabe nie hätte erfüllen können. Ein herzliches Dankeschön an euch alle, Martine, Raffaella, Sandra, David und Sophie, und nicht zu vergessen Nathalie und Sylvia.

Ausserdem hatte ich das Privileg, auf die bedingungslose Unterstützung der Mitglieder des Verwaltungsrats vertrauen zu können. Es war eine Freude, sich austauschen und zusammenarbeiten zu dürfen.

Ich wünsche dem Freiburgerischen Milchverband viel Erfolg.

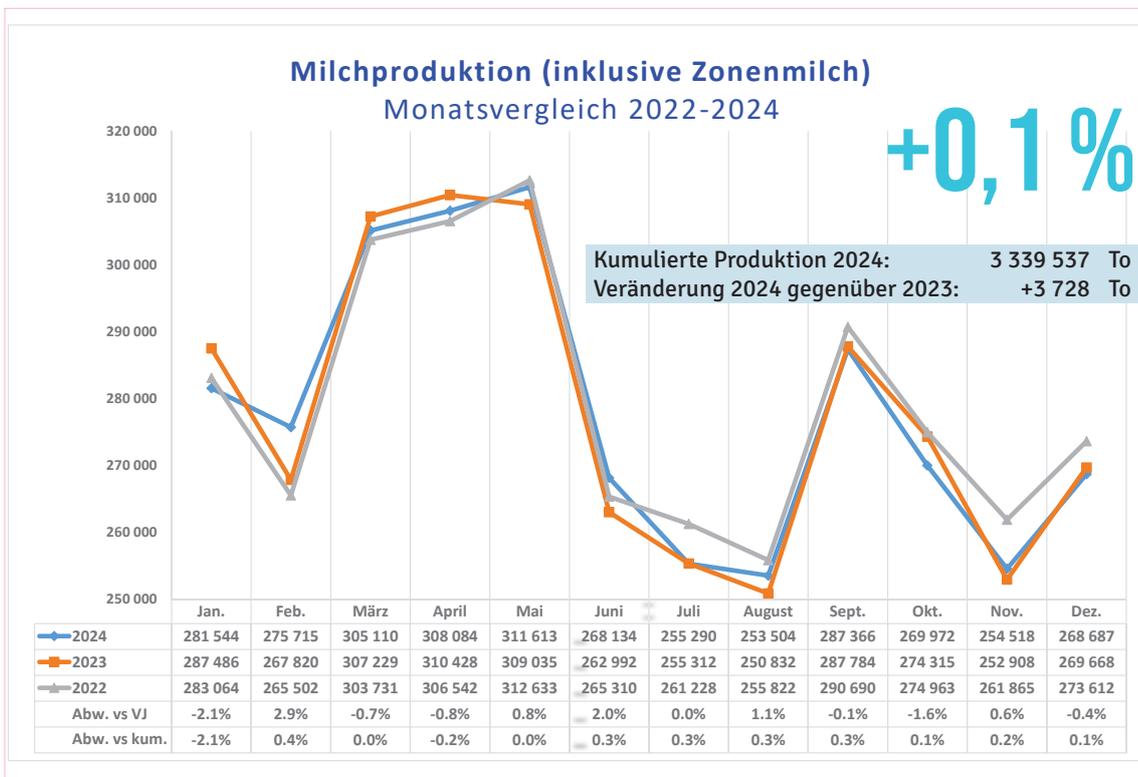
Hochachtungsvoll

André Brodard

Direktor

MILCH-PRODUKTION

KUMULIERTE MILCHPRODUKTION



Quelle: TSM Treuhand

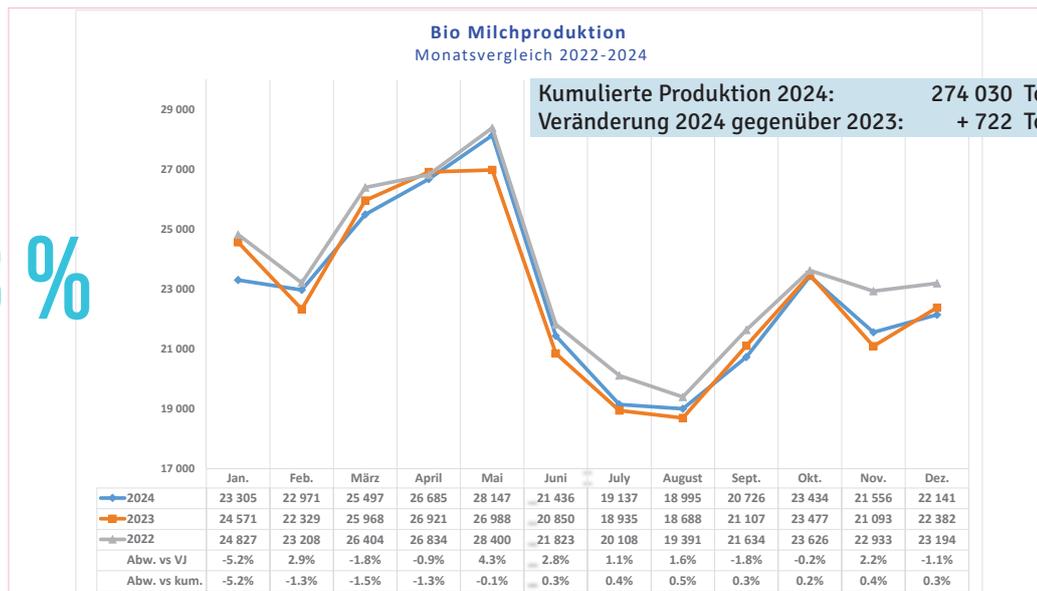
Die kumulierte Milchproduktion von Januar bis Dezember 2024 betrug 3 339 537 Tonnen. Sie war um 3 728 Tonnen oder 0.1 Prozent höher als in der Vorjahresperiode und um 15 425 Tonnen oder 0.5 Prozent tiefer als 2022.



KUMULIERTE PRODUKTION BIO-MILCH

Quelle : TSM Treuhand

+0,3 %



Die kumulierte Bio-Milchproduktion von Januar bis Dezember 2024 betrug 274'030 Tonnen. Sie lag 722 Tonnen oder 0.3 Prozent höher als in der Vorjahresperiode und 8'352 Tonnen oder 3.0 Prozent tiefer als in der Periode 2022.

VERWERTUNG BIO-MILCH

Die kumulierte Bio-Milchverwertung von Januar bis Dezember 2024 betrug 248'668 Tonnen Milchäquivalente (MAE). Im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht dies einer Abnahme von 2'183 Tonnen oder minus 0.9 Prozent.

MILCHVERWERTUNG NACH MILCHÄQUIVALENT

Milchverwertung (t) zu:	Monatliche Verwertung		Differenz zum Vorjahres-Monat		Kumulierte Verwertung		Differenz zur Vorjahresperiode	
	Dezember 2023	Dezember 2024		(%)	Jan. - Dez. 2023	Jan. - Dez. 2024		(%)
Käse	111'386	116'192	4'806	4.3	1'469'613	1'501'847	32'234	2.2
Quark	2'440	2'988	548	22.5	32'534	34'575	2'041	6.3
Konsummilch	30'393	31'532	1'139	3.7	345'788	348'777	2'989	0.9
Konsumrahm	25'308	23'901	-1'407	-5.6	280'402	279'609	-793	-0.3
Jogurt	8'270	9'570	1'300	15.7	117'975	120'125	2'150	1.8
übrige Frischmilchprod. (inkl. Speiseeis)	6'874	8'744	1'870	27.2	112'414	118'131	5'717	5.1
Dauermilchwaren	26'545	23'380	-3'165	-11.9	335'875	298'114	-37'761	-11.2
Butter	43'731	40'127	-3'604	-8.2	510'002	518'499	8'497	1.7
Andere Verwertung	14'721	12'253	-2'468	-16.8	131'206	119'860	-11'346	-8.6
Total Milchverwertung	269'668	268'687	-981	-0.4	3'335'809	3'339'537	3'728	0.1

Ein Milchäquivalent entspricht den Inhaltsstoffen von Eiweiss und Fett eines Kilogramms Milch (Anteil Eiweiss = 0.45 Äquivalent und Anteil Fett = 0.55 Äquivalent)

1 kg Vollmilch Past/UHT = 0.45 Eiweiss + 0.55 Fett = 1.00 Milchäquivalent
 1 kg Magermilch Past/UHT = 0.45 Eiweiss + 0.05 Fett = 0.50 Milchäquivalent
 1 kg Vollrahm Past/UHT = 0.30 Eiweiss + 4.80 Fett = 5.10 Milchäquivalent

Quelle : TSM Treuhand

KÄSE

GESAMTE PRODUKTION

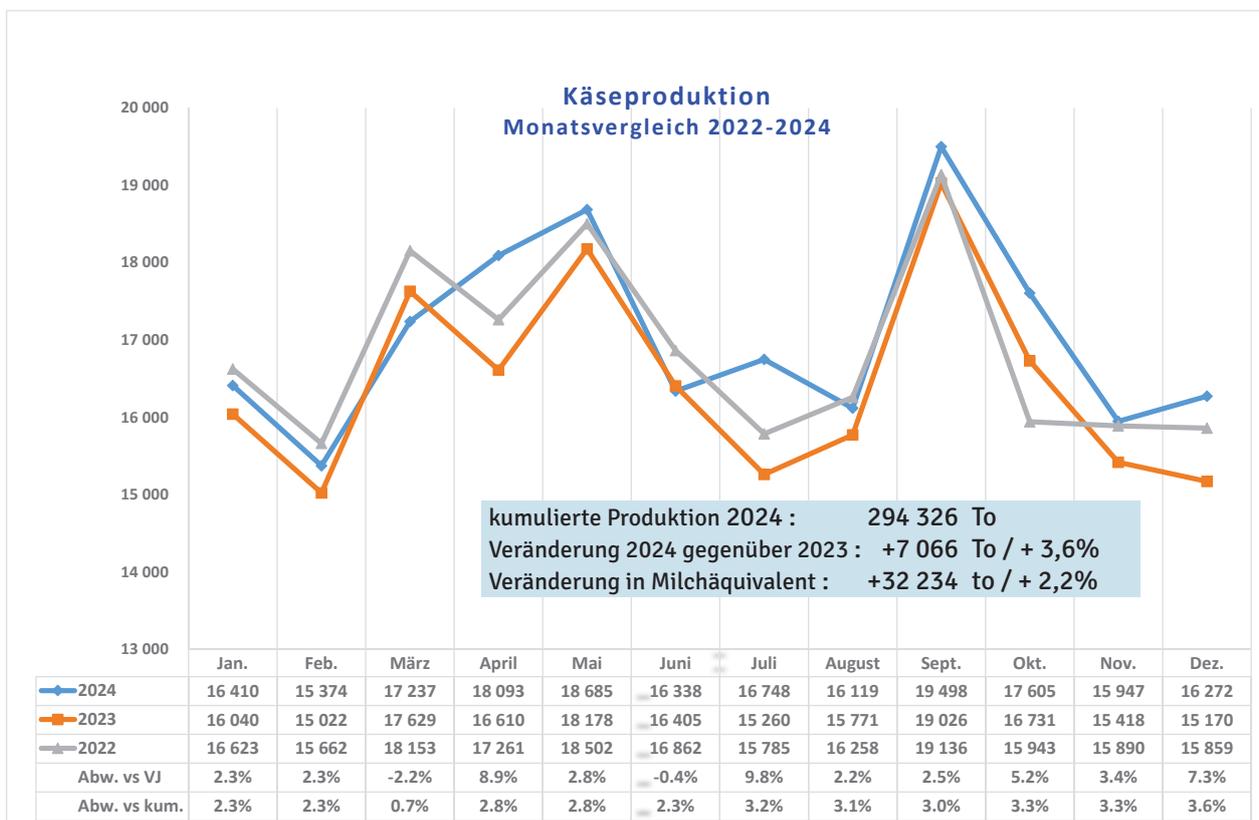
+3,6 %

Die kumulierte Produktion von Januar – Dezember 2024 betrug 204'326 Tonnen. Sie war um 7'066 Tonnen oder 3.6 Prozent höher als in der Vorjahresperiode.

Zulegen konnten vor allem Industrieware (+2'857 t, +41.3%), übrige Frischkäse (+1'666 t, +10.5%), Quark (+1'222 t, +6.4%), «Andere» Halbhart- und Hartkäse / mager, viertelfett (+992 t, +35.3%), «Andere» Halbhart- und Hartkäse / überfett (+909 t, +13.2%), Raclette Suisse® (+519 t, +3.1%) und Appenzeller® Käse (+343 t, +4.4%).

Den grössten Produktionsrückgang verzeichnen die Kategorien Emmentaler AOP (-996 t, -7.4%), Mozzarella (-471 t, -1.9%), Switzerland Swiss (-426 t, -7.1%), Bergkäse (-260 t, -7.2%) und Ziegen-, Schaf- und Büffelkäse (-197 t, -11.1%).

Die Daten bezüglich dem Gruyère AOP und dem Vacherin Fribourgeois AOP werden im weiteren Verlauf des Berichts getrennt behandelt.



Quelle: TSM Treuhand

ENTWICKLUNG DER GESAMTEN KÄSEPRODUKTION VON 1990 BIS 2024

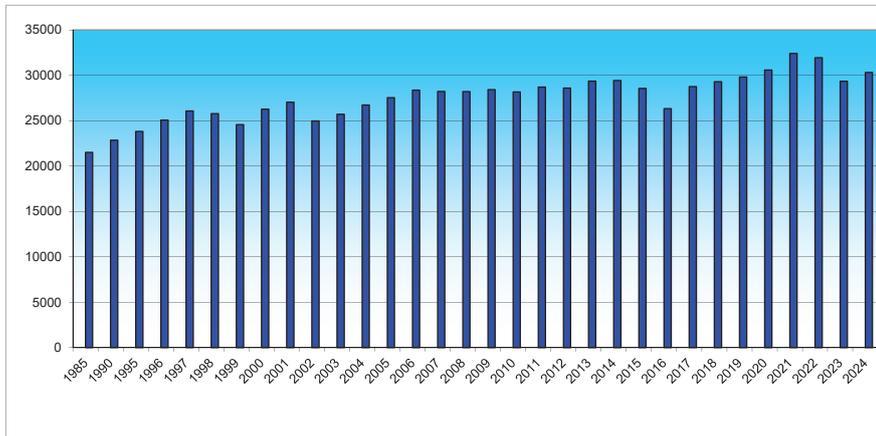
Seit 1990 wurden in der Schweiz 69'926 Tonnen mehr Käse produziert. Der Frischkäse wies die markanteste Entwicklung auf, wobei Mozzarella am meisten zur Zunahme beitrug. Der Halbhartkäse stieg vor allem durch das Wachstum von Raclettekäse. Der Vacherin Fribourgeois AOP erreichte, nachdem er seine Produktion bis 2022 mehr als verdoppelt hatte, 3'015 Tonnen (+99 %). Die Hartkäseproduktion sank aufgrund des Emmentalers, der 44'193 Tonnen verlor, was mehr als 78% der 1990 verzeichneten Produktion entspricht. Glücklicherweise nahm der Gruyère AOP seit 1990 mit 30'311 Tonnen weiter zu, was fast 35% entspricht.

+ 52,0 %

	1990	2024	Veränderung
Total	134'400 Tonnen	204'326 Tonnen	+ 52.0%
Frischkäse	4'387 Tonnen	63'345 Tonnen	+ 1'343.9%
Weichkäse	4'812 Tonnen	5'850 Tonnen	+ 21.6%
Halbhartkäse	40'556 Tonnen	73'236 Tonnen	+ 80.6%
Appenzeller	8'738 Tonnen	8'090 Tonnen	- 7.4%
Tilsiter	8'201 Tonnen	2'272 Tonnen	- 72.3%
Raclette	10'468 Tonnen	17'230 Tonnen	+ 64.6%
Vacherin fribourgeois AOP	1'514 Tonnen	3'015 Tonnen	+ 99.1%
Übrige	8'318 Tonnen	19'618 Tonnen	+ 135.9%
Hartkäse	84'629 Tonnen	58'760 Tonnen	- 30.6%
Emmentaler	56'588 Tonnen	12'395 Tonnen	- 78.1%
Gruyère	22'464 Tonnen	30'311 Tonnen	+ 34.9%
Sbrinz	3'954 Tonnen	1'550 Tonnen	- 60.8%
Übrige	918 Tonnen	8'784 Tonnen	+ 856.9%

Quelle : TSM Treuhand

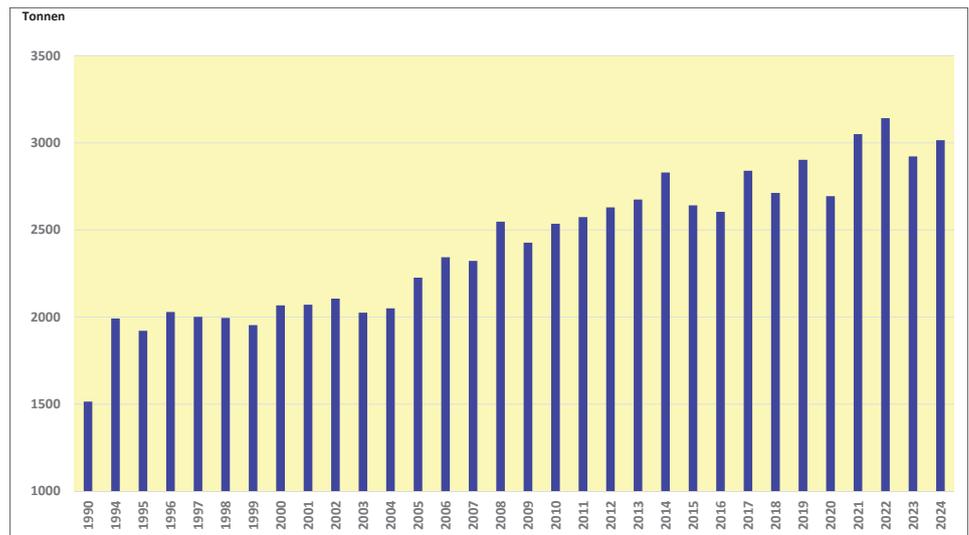
PRODUKTION VON GRUYÈRE AOP IN TONNEN



2023-2024
30'311 Tonnen
+ 967 To/+ 3,3 %

GESAMTPRODUKTION VACHERIN FRIBOURGEOIS AOP IN TONNEN

2023-2024
3'015 Tonnen
+ 93 To /+3,2 %



KÄSEKONSUM IN DER SCHWEIZ

Im Jahr 2023 lag der Pro-Kopf-Käsekonsum bei durchschnittlich 22.74 Kilogramm (22.89 kg im Jahr 2022). Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die Zahlen für 2024 noch nicht veröffentlicht.

Quelle: TSM, SBV-agristat

KÄSEMARKT - EXPORT/IMPORT

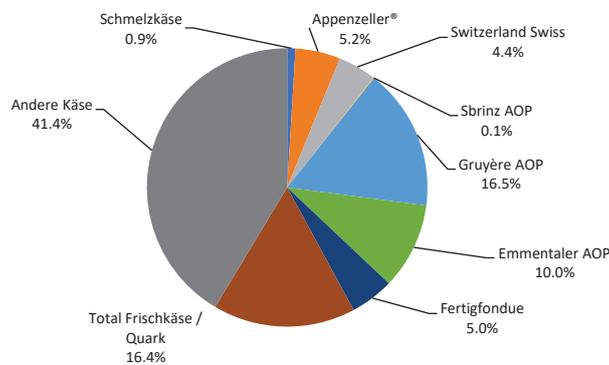
Der kumulierte Export von Januar – Dezember 2024 betrug 79'268 Tonnen und lag 5'774 Tonnen oder 7.9 Prozent höher als in der Vorjahresperiode.

Mehr exportiert wurde vor allem von «Andere» Halbhart- und Hartkäse / <45% FiT (+3'579 t, +42.4%), Frischkäse / Quark / Mozzarella (+2'192 t, +20.2%), «Andere» Halbhart- und Hartkäse / ≥ 55% FiT (+600 t, +29.7%) und Raclette Suisse® (+249 t, +7.8%).

Rückläufige Exporte verzeichnet vorwiegend die Kategorie Emmentaler AOP (-1'052 t, -11.7%).

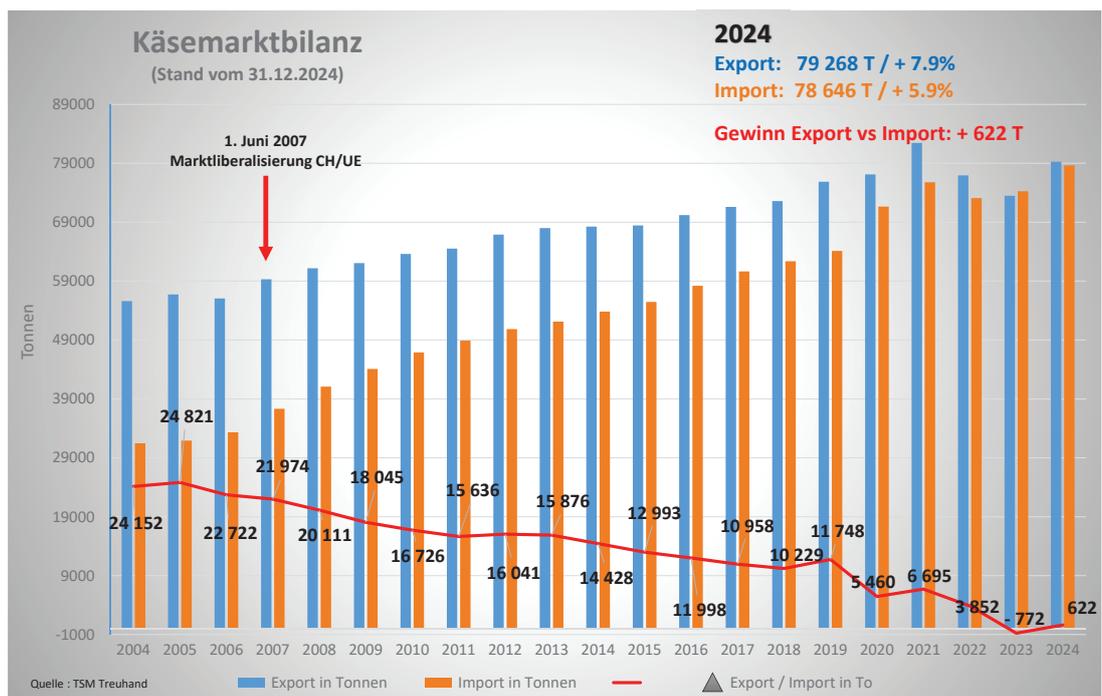
Unsere Käse: Gruyère AOP, 13 042 To (+450 To, +3.6%), Vacherin Fribourgeois AOP, 445 To (+84 To, +23.3%)

Anteil käseexporte je Sorte, Januar bis Dezember 2024
Total 79 268 Tonnen



Quelle : TSM Treuhand

Le Gruyère AOP bleibt der meistexportierte Käse mit Gütesiegel mit 16.4%.



Die Bilanz der Exporte (79'268 Tonnen) und Importe (78'646 Tonnen) ist zugunsten des Schweizer Käses. Im Jahr 2004 betrug die Differenz 24'152 Tonnen zu unseren Gunsten, während sie heute 622 Tonnen beträgt.

Quelle : TSM Treuhand

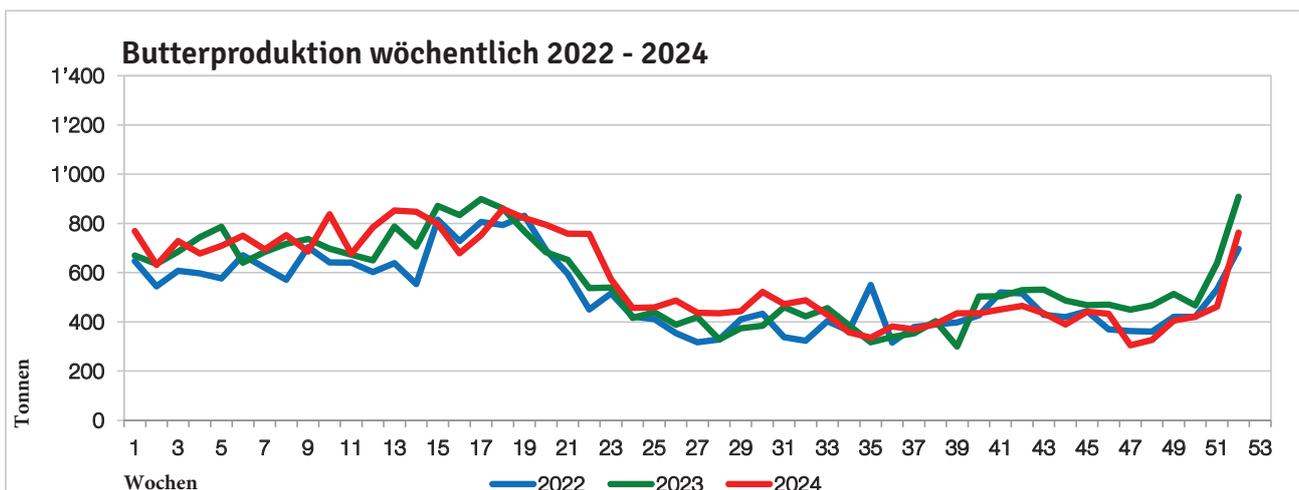
BUTTER MILCHPULVER

BUTTERPRODUKTION

Die Butterproduktion im Dezember 2024 war gegenüber dem Vorjahr (2023) um 178 Tonnen tiefer. Die Butterhersteller produzierten 3'067 Tonnen Butter. Dies sind 5.5% weniger Butter als in der Vergleichsperiode. Die Verkaufsmengen sind im gleichen Zeitraum um 10.6% respektive 365 Tonnen auf 3'797 Tonnen gestiegen.

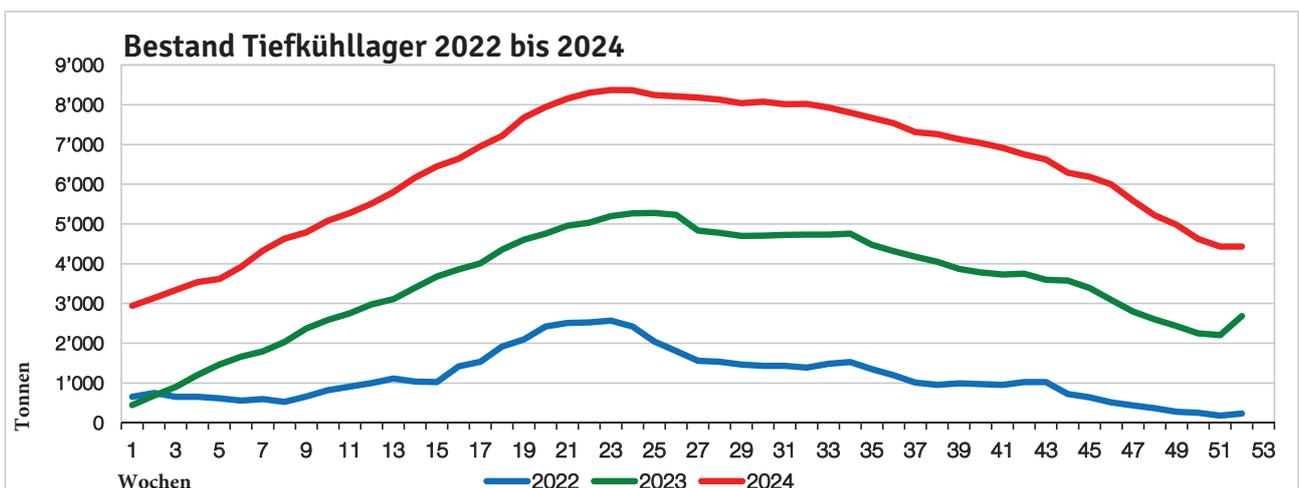
Ende Dezember 2024 lagerten 4'473 Tonnen Butter in den Schweizer Tiefkühlager. Dies sind 2'033 Tonnen oder 83.3% mehr als im Vorjahr.

Quelle : SMP - Marktbericht Februar 2025



BUTTERLAGER

Quelle : BO Butter



BUTTERMARKT 2023 - 2024

Aktuellste Entwicklung bei der Butter

Butter	Dezember 2024	Abweichung vs. Vorjahresmonat		Jan. - Dez. 2024	kum. Abweichung vs. Vorjahr	
		Tonnen	Prozent		Tonnen	Prozent
Butterproduktion	3'067	-178	-5.5	38'424	+648	+1.7
Butterverkäufe Inland *	3'797	+365	+10.6	37'923	+1'391	+3.8
Butterexporte *	0	0	0.0	0	0	0.0
Tiefkühlagerbestand Ende Monat	4'473	+2'033	+83.3			

Quelle: BOB (Mengenangaben exkl. gewerbliche Mengen)

*Alle Mengen umgerechnet in Butter 82% Fett



BUTTERIMPORTE

Die TK-Butterlager waren Ende 2024 bei 4'473 To. Die Butterproduktion ist seit Woche 39/2024 bis Ende Jahr deutlich unter Vorjahr (-100 t/Wo.). Zwischenzeitlich bewegen sich die Butterlager u.a. aufgrund eingesetzter Massnahmen seitwärts (Wo. 4/25: 4'455 t) und die Butterproduktion liegt weiterhin klar unter Vorjahr.

Die Marktentwicklung ist insgesamt leicht positiv (Käseexport, Käseproduktion, Veredelungsverkehr etc.). Fragezeichen gibt es bezüglich Milchmenge 2025 (Futter, Blauzunge, Einfluss Maul- und Klauenseuche in Deutschland etc.).

Quelle : SMP/BO MILCH

MILCHPULVER

Produktion Milchpulver und Milchkondensat

(t)	Monatliche Produktion		Differenz zum Vorjahres-Monat		Kumulierte Produktion		Differenz zur Vorjahresperiode	
	Dezember 2023	Dezember 2024		(%)	Jan. - Dez. 2023	Jan. - Dez. 2024		(%)
Vollmilchpulver	1'076	1'176	100	9.3	14'796	12'039	-2'757	-18.6
Teilenträhmtes Milchpulver	376	374	-2	-0.5	5'181	5'316	135	2.6
Fettangereichertes Milchpulver, Rahmpulver	52	65	13	25.0	742	503	-239	-32.2
Magermilchpulver	2'306	1'438	-868	-37.6	24'611	22'714	-1'897	-7.7
Buttermilchpulver	24	8	-16	-66.7	210	143	-67	-31.9
Molkenpulver	185	91	-94	-50.8	2'005	1'649	-356	-17.8
Milchkondensat	136	102	-34	-25.0	2'230	2'072	-158	-7.1
Total Milchpulver und Milchkondensat	4'155	3'254	-901	-21.7	49'775	44'436	-5'339	-10.7

MILCHPREIS

Wir unterscheiden zwischen dem Preis der zu Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP verarbeiteten Milch und dem Molkereimilchpreis:

PREIS DER ZU GRUYÈRE AOP VERARBEITETEN MILCH

Eine Senkung des A-Richtpreises der BO Milch um 2 Rp./kg Milch per 1. Januar 2024 führte zu einer Senkung des Käserahmpreises, was eine Preiserhöhung von 0.224 Rp./kg Milch zur Folge hatte. Ab dem 1. Januar 2024 stieg der Milchpreis für Gruyère AOP auf 94.286 Rp./kg Milch.

Eine Erhöhung des A-Richtpreises der BO Milch um 3 Rp./kg Milch per 1. Juli 2024 führte zu einer Erhöhung des Käserahmpreises und damit zu einer Preiserhöhung von 0.336 Rp./kg Milch.

Ab dem 1. Juli 2024 beträgt der Milchpreis für Gruyère AOP 94.398 Rp./kg Milch.

Der Preis für Gruyère AOP ab Käserei beträgt CHF 11.713, wovon 90 Rappen zur Deckung der Marketingausgaben, der Exportunterstützung, der Qualitätsprämien und der Löhne verwendet werden.

	von 01.07.20 bis 31.12.20	von 01.01.21 bis 31.12.21	von 01.01.22 bis 31.03.22	von 01.04.22 bis 30.04.22	von 01.05.22 bis 31.08.22	von 01.09.22 bis 31.12.22	ab 0.01.23	ab 0.01.24	ab 0.07.24
Basispreis + Zulage auf verkäster Milch	60.30 10.50	60.48 10.50	60.48 10.00	60.76 10.00	61.05 10.00	65.95 10.00	66.286 10.00	66.062 10.00	66.398 10.00
+ Verkehrsmilchzulage via BLW	4.50	4.50	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
+ Zuschlag Gruyère AOP (Einhaltung Pflichtenheft)	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
+ Zuschlag Qualität	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Total I	85.30	85.48	85.48	85.76	86.05	90.95	91.286	91.062	91.398
+ Siloverzichtzulage	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Total II	88.30	88.48	88.48	88.76	89.05	93.95	94.286	94.062	94.398

Quelle : Sortenorganisation Gruyère (IPG)



PREIS DER ZU VACHERIN FRIBOURGEOIS AOP VERARBEITETEN MILCH

Der Milchpreis für Vacherin Fribourgeois AOP hat sich ebenfalls gemäss dem A-Richtpreis der BO Milch entwickelt. Die Senkung des Richtpreises am 1. Januar 2024 und die Erhöhung am 1. Juli 2024 beeinflussten auch den Milchpreis für Vacherin Fribourgeois AOP. So stieg der Milchpreis am 1. Juli 2024 auf 94.066 Rp./kg.

	Rp. / Kilo Milch ab 1.10.2017	Rp. / Kilo Milch ab 01.09.2019	Rp. / Kilo Milch ab 01.07.2021	Rp. / Kilo Milch ab 01.04.2022	Rp. / Kilo Milch ab 01.05.2022	Rp. / Kilo Milch ab 01.07.2022	Rp. / Kilo Milch ab 01.01.2023	Rp. / Kilo Milch ab 01.01.2024	Rp. / Kilo Milch ab 01.07.2024
Basis-Milchpreis	65.72	65.91	69.55	69.83	70.12	75.62	75.96	75.73	76.066
Zuschlag auf verkäster Milch	15.00	10.50	10.50	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Verkehrsmilchzulage (TSM) direkt an den Hersteller gezahlt		4.50	4.50	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Zuschlag Silofreie-Milch	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Richtpreis	83.72	83.91	87.55	87.83	88.12	93.62	93.96	93.73	94.066

Quelle: Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois (IPVF)



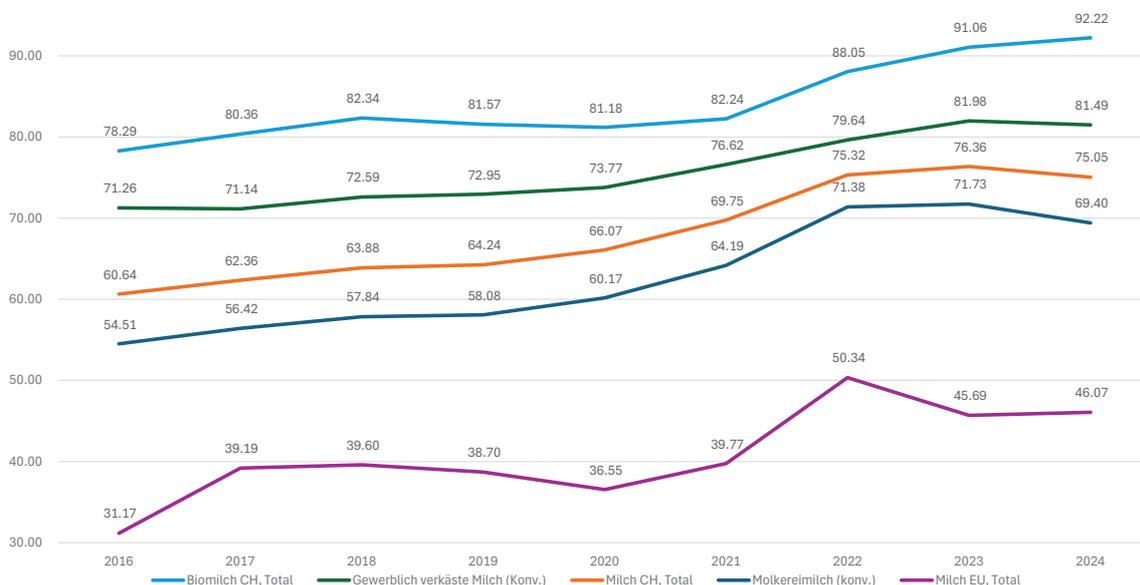
PRODUZENTENPREIS FÜR MILCH

Die Produzentenpreise für Milch werden basierend auf einer monatlichen Erhebung bei den wichtigsten Erstmilchkäufern berechnet. Erstmilchkäufer sind Unternehmen, die Milch direkt bei Milchproduzenten einkaufen. Für Vergleichszwecke werden auch internationale Milchpreisentwicklungen ausgewiesen. Zusätzlich werden auf jährlicher Basis Produzentenpreise für Rohmilch ausgewählter Schweizer Käsesorten publiziert. Die nachträglichen Korrekturen der internationalen Daten sind nicht berücksichtigt.

Informationen

Durchschnittliche Preise gewichtet nach Mengen, ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle, inkl. MWST und Zulage für Verkehrsmilch in Rp./kg. Milchgehalt: Tatsächlich Gehalte. Die Basiswerte des Milchgehalt sind : 4.0% Fett und 3.3% Eiweiss : keine Daten zu C-Milch seit mehreren Jahren.

Produzentenpreise für Milch 2016 - 2024



Quelle : BLW, Fachbereich Marktanalysen

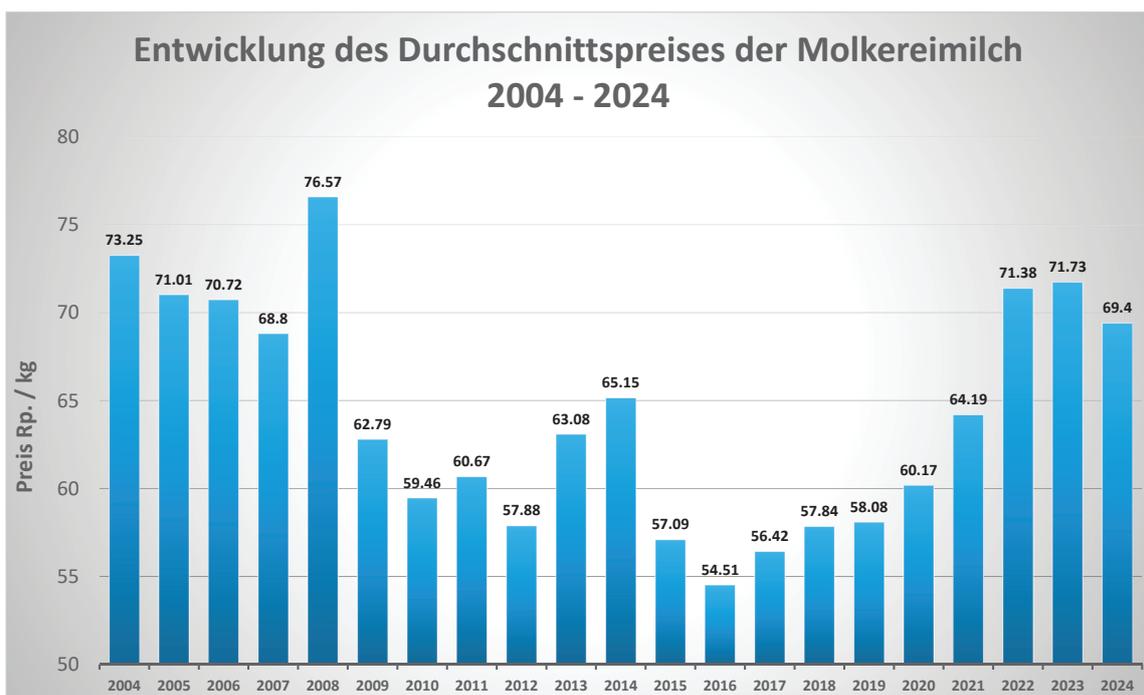
Richtpreise 2023 in Rp./Kg

Mois/Monat	jan/Jan	fév/Feb	mar/Mär	avr/Apr	mai/Mai	juin/Jun	juil/Jul	août/Aug	sep/Sep	oct/Okt	nov/Nov	déc/Dez
Segment A	81											
Segment B	61	58.7	57.4	57.4	55.9	56.1	56.1	54.7	54.2	53.2	55.3	56.9
Segment C	37.5	33.5	32.5	32.6	30.0	30.6	29.4	27.7	26.6	27.2	31.9	32.8
LTO+	68.3	65.6	63.0	59.2	57.3	56.3	55.7	54.7	54.4	53.6	54.6	54.8

INTERPROFESSION DU LAIT BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Richtpreise 2024 in Rp./Kg

Mois/Monat	jan/Jan	fév/Feb	mar/Mär	avr/Apr	mai/Mai	juin/Jun	juil/Jul	août/Aug	sep/Sep	oct/Okt	nov/Nov	déc/Dez
Segment A	79.0						82.0					
Segment B	56.0	54.7	55.6	55.6	55.1	55.6	55.9	54.9	54.9	55.9	55.7	56.0
Segment C	31.4	31.3	34.3	35.7	35.9	37.1	39.0	38.6	39.0	41.5	40.4	41.8
LTO+	55.4	56.3	57.6	57.6	58.0	57.7	58.5	58.2	59.3	60.4	61.3	61.9



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

DER FMV IN ZAHLEN

	2022	2023	2024	
Käsereigenossenschaften	149	140	139	
- mit Silomilch	42	40	39	d.h. 28,06 %
- ohne Silomilch	107	100	100	d.h. 71,94 %
Käsereien	79	78	78	durchschnittliche Einlieferungen von 2,39 Mio. Kg pro Käserei
Anzahl Produzenten	1 176	1 144	1 120	
Alpkäseproduzenten	38	38	40	

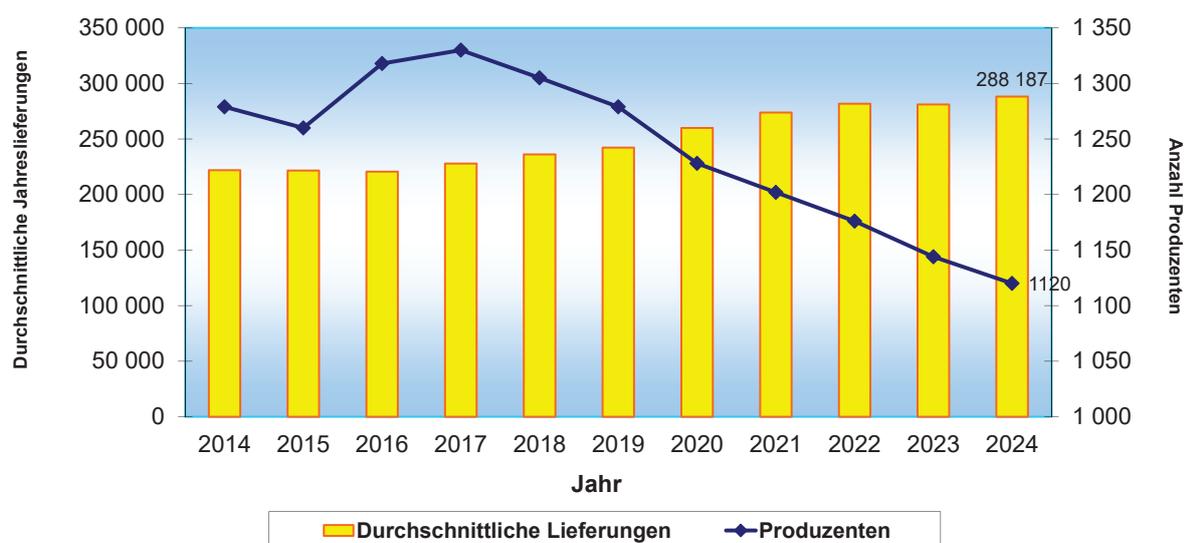
GESAMTE MILCHEINLIEFERUNGEN IN KG DER MITGLIEDER DES FMV 2014-2024

Jahr	Total	Einlieferungen an Industrie	Anteil in %	Einlieferungen an Käsereien	Anteil in %
2014	283 816 809	119 067 257	42,0	164 749 552	58,0
2015	279 281 032	118 069 544	42,3	161 211 488	57,7
2016	290 815 540	129 781 894	44,6	161 033 646	55,4
2017	303 040 363	129 181 583	42,6	173 858 780	57,4
2018	308 296 414	128 868 978	41,8	179 427 436	58,2
2019	309 926 347	132 825 875	42,9	177 100 472	57,2
2020	319 186 398	135 359 786	42,4	183 826 612	57,6
2021	329 056 097	135 116 156	41,1	193 939 941	58,9
2022	331 255 297	136 503 546	41,2	194 751 751	58,8
2023	321 544 663	138 646 074	43,1	182 898 589	56,9
2024	322 7695 03	136 517 101	42,3	186 252 402	57,7

Anzahl Produzenten und durchschnittliche Einlieferungen pro Betrieb

Die untenstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Produzenten und die durchschnittlichen Einlieferungen pro Produzenten in den letzten 10 Jahren. Die Anzahl Produzenten ging von 1'279 im Jahr 2014 auf 1'120 im Jahr 2024 zurück, dies bedeutet ein Rückgang von -14.31%.

In der gleichen Zeitspanne nahmen die durchschnittlichen Einlieferungen pro Produzenten von 221'905 kg auf 288'187 kg zu. Der Schweizer Durchschnitt lag 2024 gemäss TSM bei 193'400 kg pro Betrieb.



Der Anstieg der Anzahl Produzenten zwischen 2015 und 2017 ist auf den Eintritt neuer Käseereigenenschaften, hauptsächlich aus dem Sensebezirk, in unseren Verband zurückzuführen.

In der Schweiz sank die Zahl der Milchproduzenten von 22'597 im Jahr 2014 auf 16'759 im Jahr 2024, was ein Rückgang von 5'838 Milchviehbetrieben entspricht, d.h. - 25.84%.

Verwaltete Milchmengen FMV 2022 - 2024 (ohne Alpenmilch und Direktverkauf)

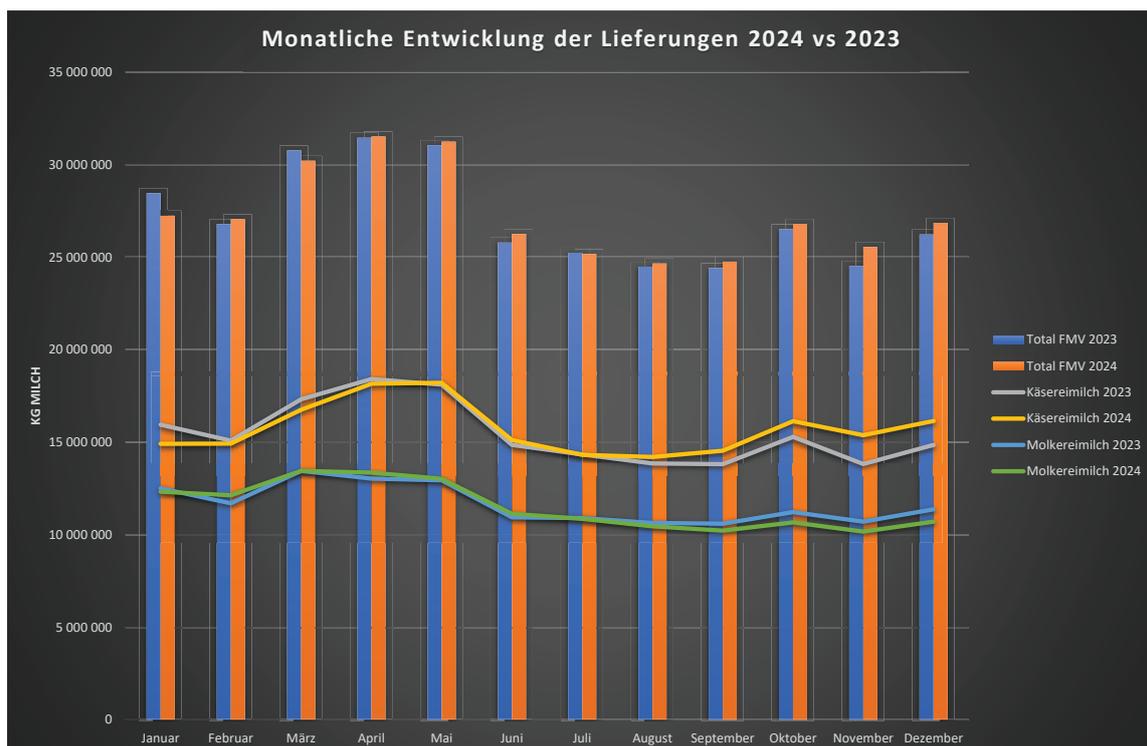
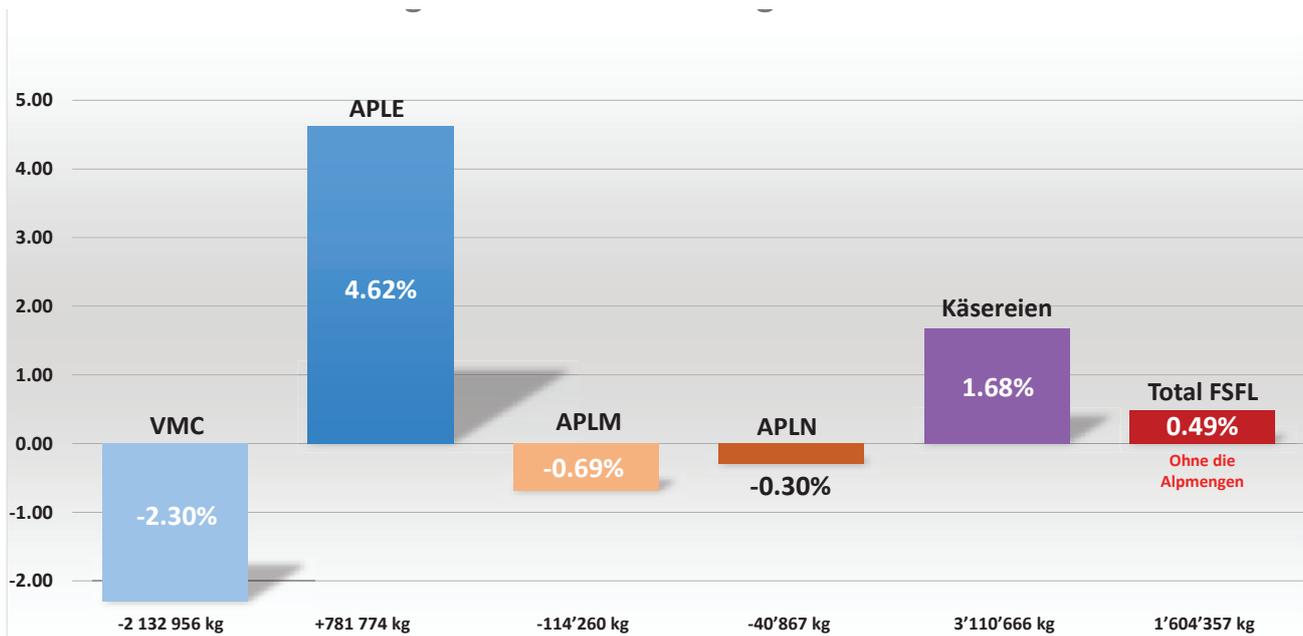
Organisationen	2022	2023	2024
Käsereien (Gruyère, Vacherin Fribourgeois, ...)	197 539 001	185 699 308	188 809 974
VMC (Vereinigung der Milchproduzenten der CREMO)	89 989 670	92 906 167	90 773 212
APLM (Vereinigung der Milchproduzenten von MILCO)	17 212 950	16 621 979	16 507 719
APLN (Vereinigung der Milchproduzenten von NESTLE)	13 627 619	13 556 362	13 515 495
APLE (Vereinigung der Milchproduzenten von ELSA)	16 974 623	16 923 408	17 705 182
Total	335 343 863	325 707 224	327 311 582

Die Einlieferungen stiegen um +0.49% im Vergleich zu 2023.

Die Einlieferungen an die Käsereien, die Gruyère AOP, Vacherin Fribourgeois AOP, Mont-Vully und andere Spezialitäten herstellen, stiegen um +1.68%.

Entwicklung der Vereinigungen der Produzenten:

- Vereinigung der Milchproduzenten der Cremo (VMC): - 2.30%
- Vereinigung der Milchproduzenten von Elsa (APLE): + 4.62%
- Vereinigung der Milchproduzenten von Milco (APLM): - 0.69%
- Vereinigung der Milchproduzenten von Nestlé (APLN): - 0.30%



Bemerkung: Molkereimilch nur Lieferungen von FMV-Produzenten

DER FREIBURGISCHE MILCHVERBAND

DIE TÄTIGKEITEN DES FMV

Gemäss den Statuten des FMV

Der Verband bezweckt, innerhalb seines Wirkungskreises die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft und insbesondere der Milchwirtschaft zu verbessern durch eine zweckmässige Verwertung der Milch und der Milcherzeugnisse, um dadurch einen Milchpreis zu erzielen, der die Produktionskosten deckt und der ihrem Nährwert entspricht.

Die Mitglieder des Verbandes sind berechtigt,

- an den Versammlungen, Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen;
- dessen Ratschläge in Fragen der Milchpolitik, des Verkaufs und der Verarbeitung der Milch und der Geschäftsführung der eigenen Genossenschaft einzuholen;
- jederzeit über die Geschäfte und Verpflichtungen des Verbandes informiert zu werden.

Aufgaben des Verbandes

Die Organisation verwaltet die Milchmengen aller Produzentinnen und Produzenten in ihrem Umkreis sowie der Mitglieder von Vereinigungen und Gruppierungen. Sie trifft dazu die notwendigen Entscheidungen unter Einhaltung des Milchmengen- und Sanktionsreglements.

Sie arbeitet mit Produzentenvereinigungen und -gruppierungen, Verarbeitern und Sortenorganisationen zusammen und teilt ihren Mitgliedern Informationen und Entscheidungen mit.

Der FMV ist Mitglied der BO Milch und beteiligt sich an verschiedenen Arbeitsgruppen zu zahlreichen Themen. Es war der FMV, der es den Molkereimilchproduzenten in der ganzen Schweiz ermöglicht hat, 0.9 Rp./kg Milch aus dem Fonds für die Fettregulierung behalten zu können. Auch die neue Lösung Proteinunterstützungsbox (MPC-Box) geht auf einen Vorschlag von Cremo und dem FMV zurück.

Der FMV ist im SMP Fachgremium Marketing vertreten und beteiligt sich somit aktiv an der Förderung von Milchprodukten, deren Verkauf die Übernahme der inländischen Milchproduktion garantiert.

Der FMV ist Mitglied der SMP Kommission Käseimilch und nimmt aktiv an den Debatten teil.

Der FMV ist in den Vorständen der IPG und der IPVF vertre-

ten. Er unterstützt im Produzentenkollegium die Interessen ihrer Mitglieder.

Der FMV beteiligt sich zusammen mit den anderen Westschweizer Verbänden an der Ausarbeitung des von der AFR und Fromarte vorgeschlagenen Milchkauf- und -verkaufsvertrags. Auch hier verteidigt er die Interessen ihrer Mitglieder. Zusammen mit den Genossenschaften, die dies wünschen, erarbeitet er die Abfassung des Kaufvertrags mit dem Käser aus.

Der FMV übernimmt das Sekretariat der vier Organisationen der Molkereimilchproduzenten, welche dem FMV angehören.

- APLC (Produzenten Cremo)
- APLM (Produzenten Milco)
- APLN (Produzenten Nestlé Broc)
- APLE (Produzenten Elsa)

Der Direktor des FMV ist bei allen Preisverhandlungen mit den Milchkäufern anwesend und unterstützt sie in ihren Erwartungen. Er steht auch regelmässig in Kontakt mit der Geschäftsführung der milchabnehmenden Unternehmen, um seine Mitglieder zu unterstützen.

Jede Käsereigenossenschaft, die dies wünscht, kann sich vom FMV zu verschiedenen Themen beraten lassen, er :

- unterstützt bei der Verteilung der Milchmengen innerhalb der Genossenschaft und setzt dabei das Milchmengen- und Sanktionsreglement durch, das von Milchproduzenten für die Milchproduzenten ausgearbeitet wurde;
- schlichtet Konflikte zwischen Käser und der Käsereigenossenschaft;
- hilft bei der Berechnung der Mietkosten für die Käserei;
- erstellt Finanzierungspläne für Renovierungsarbeiten oder Neubauten;
- vertritt die gemeinsamen Interessen der Käsereigenossenschaften;
- unterstützt bei der Ausarbeitung von Regelungen innerhalb der Käsereigenossenschaft;
- verwaltet die Unterlagen für Fusionen oder Liquidationen von Genossenschaften;
- führt die Buchhaltung der Käsereigenossenschaften.

DIE KÄSEREIGENOSSENSCHAFTEN

Im Jahr 2024 war der FMV an verschiedenen Fusions-, Renovierungs- und Bauprojekten von zahlreichen Genossenschaften beteiligt.

Verschiedene Bau-/Umbauprojekte werden in den Genossenschaften von Vuisternens-en-Ogoz, Ponthaux, Vuarmarens und Umgebung durchgeführt.

Weitere Projekte laufen derzeit in über 10 Käsereien im ganzen Kanton.

Die Unterhaltskosten und die Baukosten sind in den letzten zwei Jahren stark angestiegen. Dies veranlasst viele Käseereigenossenschaften, über die Zukunft ihrer Verarbeitungsstätte nachdenken. In der Tat haben Käsereien, die weniger als 2 Mio. kg Milch verarbeiten, Schwierigkeiten, ein Verarbeitungsbudget, ohne eine starke Erhöhung der Mieten oder eine substantielle Beteiligung der angeschlossenen Produzenten zu erreichen.

Seit 2025 können Umbauprojekte in der Talzone von einer erheblichen nicht rückzahlbaren Subvention profitieren. Dies ist die Folge einer Änderung der Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft, die im November 2024 verabschiedet wurde.

Die Käseereigenossenschaften sind auch durch die von der Sortenorganisation Gruyère beschlossenen Milchumverteilung beansprucht, welche zum Ziel hat, die Betriebe auf zwei Milchkäufer zu beschränken. Der FMV ist stark gefordert, die von diesen neuen Massnahmen betroffenen Produzenten zu begleiten.



MITGLIEDER DES FMV

Produzenten, Mitglieder und Nichtmitglieder des FMV Stand am 31. Dezember 2024 (vermarktete Milch)

Käsereien IPG-IPVF 836 188.81 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten MILCO 58 16.51 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten ELSA 38 17.71 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten Nestlé Broc 41 13.52 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten Crema 341 90.77 Mio. Kg
--	---	--	---	--

Nichtmitglieder des FMV

24 Produzenten	0 Produzent	9 Produzenten	6 Produzenten	APLC BE/LU 10 1.2 Mio. Kg
				APLC VD 13 4.5 Mio. Kg

Die Anzahl Molkereimilchproduzenten belief sich per 31. Dezember 2024 auf **478** Produzenten, rund **440** Produzenten waren Mitglied des FMV und **38** waren Nichtmitglieder. Letztere sind in der Tabelle unten aufgeführt, die Interessenvertretung und die Verwaltung ihrer Mengen wird jedoch vom FMV übernommen.

Die Anzahl der Käseemilchproduzenten liegt bei **836**, wovon **24** Nichtmitglieder unseres Verbands sind.

Wenn man die Anzahl der Produzenten pro Gruppe addiert, ergibt sich eine höhere Zahl als die zuvor in diesem Bericht erwähnte Anzahl von Produzenten. Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass viele Produzenten an Käsereien liefern, während sie gleichzeitig Molkereimilch an unsere verschiedenen Abnehmer liefern.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN DER CREMO - VMC

Der Vorstand der VMC versammelt sich ungefähr einmal pro Quartal. An diesen Sitzungen nehmen die Vorstandsmitglieder, der Sekretär und ein oder zwei Vertreter von Cremo teil. Zwei Vertreter der «Association des producteurs de lait Cremo du Valais» (APLCV) und zwei Vertreter der VBMC nehmen an den Vorstandssitzungen teil. Cremo wendet für die APLCV die gleichen Preisbedingungen an, wie für die Mitglieder der VMC.

Die Generalversammlung fand am 24. April in Le Mouret statt. Die Lieferungen des Jahres 2024 ent-

sprechen 94% der bewilligten Lieferrechte in Höhe von 96 Mio. kg Milch. Rund 149 Produzenten von silofreier Milch und 192 Produzenten von Silomilch bilden die VMC.

Die Gruppierung, welche die Silofreie-Produzenten vertritt, die Milch für Gruyère AOP, Vacherin Fribourgeois AOP und Emmentaler AOP liefern, trat 2024 zehnmal zusammen, um die Marktlage zu prüfen und den Preis für die silofreie Milch festzulegen.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON MILCO - APLM

Der Vorstand der APLM trat in seiner vollständigen Zusammensetzung 6-mal im Jahr 2024 zusammen.

Die Generalversammlung fand am 13. April 2024 in Vuippens statt.

44 Betriebe haben konventionelle Milch und 14 Betriebe Bio-Milch geliefert in Höhe von 16.5 Mio. kg Milch.

Im Jahre 2024 beliefen sich die Lieferungen bei 97% der gewährten Lieferrechte der konventionellen sowie der Bio-Milch.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON NESTLÉ BROC - APLN

Angesichts der Preisstabilität tagte der Vorstand im Jahr 2024 nur einmal.

Die Genossenschaft der Milchproduzenten von Bulle hat sich dem Vorstand der APLN in Bezug auf die Preisverhandlungen mit Nestlé AG angeschlossen.

Die Lieferung von 13.5 Mio. kg Milch im Jahr 2024 durch die APLN und die Milchproduzenten von Bulle machen 97% der gewährten Lieferrechte aus

Die Generalversammlung fand am 20. März 2024 in Remaufens statt.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON ELSA - APLE

Im Jahr 2024 traf sich der Vorstand 3-mal, um mit seinem Milchkäufer Elsa über Verträge und den Milchpreis zu verhandeln.

Seit 2023 wird in den Migros-Filialen nur noch Wiesenmilch (IP Suisse-Programm) als Konsummilch verkauft. Produzenten, die nicht am IP-Suisse-Programm teilnehmen, müssen die Kriterien des grünen Teppichs (swissmilk green), dem nationalen Standard für nachhaltige Milch, erfüllen.

Der Vorstand der APLE und der APLCNS (Kanton Neuenburg und Seeland) treffen sich regelmässig, um die Preise mit ELSA auszuhandeln.

Am 8. März 2024 fand die Generalversammlung statt.

Die Lieferungen des Jahres 2024 entsprechen 99.3% der erteilten Lieferrechte.

KÄSEREIGENOSSENSCHAFTEN GRUYÈRE UND VACHERIN FRIBOURGEOIS

Am 25. November 2024 und 2. Dezember 2024 fanden in Tafers und Le Crêt zwei Informationsabende statt, zu denen alle Käsereigenossenschaften eingeladen waren.

Die Beteiligung war sehr erfreulich und die meisten Genossenschaften waren anwesend.

Von Seiten des FMV ging der Direktor auf verschiedene Informationen bezüglich der Mietverträge und der Milchkaufverträge ein und informierte über die Hilfe des Verbandes bei der Suche nach einem neuen Käser. Die Anpassung der Pachtbeträge für die Käsereien wurde angesprochen. Aufgrund der steigenden Unterhaltskosten und der verschiedenen Produktionseinschränkungen haben einige Genossenschaften Mühe, über die Runden zu kommen.

Es wurde an das Reglement für die Mengenverwaltung des Gruyère AOP erinnert. Die Produzenten, die auf freiwilliger Basis die Anzahl ihrer Milchkäufer auf maximal zwei reduzieren wollen, haben den 31. März 2024 als Stichtag für die Einreichung ihres Gesuchs erhalten.

Die Produzentenvertreter im IPG-Vorstand informierten über die laufenden Dossiers.

Herr Philippe Bardet, Direktor der Sortenorganisation Gruyère, kommentierte die Marktlage und informierte uns über die Aktivitäten der IPG. Nach einer Produktionseinschränkung von -10% im Jahr 2023 und -7% im 2024, beginnt 2025 mit einer neuen Basisquote von 100% (gebildet aus 97% der Basisquote 2024 vor Einschränkung).

Bezüglich der Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois informierte uns deren Direktor, Herr Romain Castella, über die Markt- und Produktionssituation. Nach einer Einschränkung von -6% im Jahr 2024 wurde für 2025 eine neue Basismenge von 100% festgelegt. Diese entspricht 96% der Basisquote 2024 vor Einschränkung (92% für Nichtunterzeichner der Vereinbarung über die Nichtherstellung von Kopien). Bei dieser Gelegenheit wurden Informationen über die AOP-Säuerungskulturen und Herkunftsnachweiskulturen bekannt gegeben.

2025 werden die 600 Jahre der Gründung des Freiburger Vacherin, die 30 Jahre der Sortenorganisation und die 20 Jahre der AOP gefeiert. Ein Überblick über die Marketingaktivitäten der neuen Kommunikationskampagne wurde präsentiert.

DELEGIERTE DER SORTENORGANISATIONEN

Die Delegiertengruppe der Sortenorganisation Gruyère hat sich im Jahre 2024 mehrmals getroffen. Bei diesen Treffen stellen die Produzenten, welche Mitglieder des IPG-Vorstands sind, die verschiedenen Themen vor, die im Rahmen des Vorstands der Sortenorganisation Gruyère vorgeschlagen und verhandelt werden.

Es fanden zahlreiche Diskussionen zu folgenden Themen statt:

- Der Markt für Gruyère AOP, Stand der Produktion, der Verkäufe und der Lagerbestände;
- Der Milchpreis;
- Umsetzung des neuen Reglements für die Mengenverwaltung des Gruyère AOP;
- Mehrwert und Kosten in der Branche, Bericht der Ad-hoc-Kommission;
- Informationen zur Kommission für Technologieüberwachung;
- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Milchkaufvertrags;
- Projekt zur Nachhaltigkeit der Gruyère-Branche;
- IPG-Weiterbildung «A la rencontre de la filière» (Lernen Sie die Branche kennen).

Diese Treffen dienen auch der Vorbereitung der Delegiertenversammlungen der IPG.

Das jährliche Treffen zwischen dem Vorstand der Artisans Fromagers Romands (AFR) und den Milchverbänden fand im September 2024 statt.

Folgende Themen wurden behandelt und diskutiert:

- Finanzierung der Restkosten der Milchkontrolle (MK);
- Implementierung des Verhältnis 1.1 - 1 über Milchzahlungen;
- Milchkaufvertrag / Mietvertrag;
- Angebote für den Milchverkauf;
- Laufende Renovierungsprojekte und politische Aktionen;
- Austausch über Probleme/Konflikte in den Käsereien;
- Verwaltung der Kommunikation.

Die verschiedenen behandelten Themen werden dann bei den Treffen der Produzentenvertreter in der IPG wieder aufgegriffen

TÄTIGKEITEN DER ORGANE DES FMV

REGIONALE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Rund 150 Produzenten waren bei den Versammlungen anwesend, welche im ganzen Kanton stattfanden.

In einigen Bezirken war die Beteiligung im Vergleich zu den letzten Teilnahmen eher schlecht.

Die Themen des FMV waren der Milchmarkt, die Fonds der BO Milch, milchwirtschaftliche Anliegen, die Motion Nicolet, die Agrarpolitik 2030 mit der von den Akteuren der Schweizer Milchbranche eingereichten Motion für eine Stärkung der Milchproduktion auf Schweizer Grünland.

Auch Aktuelles zu den Sortenorganisationen Gruyère und Vacherin Fribourgeois wurde übermittelt.

Die Bezirksversammlungen des Saane- und des Glanebezirks haben je einen neuen Kandidaten als Produzentendelegierten der Sortenorganisation Gruyère nominiert. Diese Kandidaten werden bei der Delegiertenversammlung am 11. April 2025 ernannt. Der Broyebezirk hat einen Kandidaten für den Verwaltungsrat des FMV nominiert, welcher im Jahr 2024 frei wird.

Seitens Agri-Fribourg übermittelte der Präsident, Adrian Brügger, die Aktualitäten von Agri Fribourg und

des Schweizerischen Bauernverbandes.

Herr Frédéric Ménétrey, Direktor, sprach über die Agrarpolitik, die Bundesfinanzen und die Änderungen der gesetzlichen Grundlagen (Sparmassnahmen des Bundes in der Vernehmlassung). Er informierte über das Verordnungspaket 2025, die AP 2030+ und die Revision des BGGB.

Weitere Informationen über individuelle Versicherungen und den obligatorischen Mindestversicherungsschutz für Ehepartner. Es wurden auch Informationen der Kommission AGRI Freiburg der Freiburger Junglandwirte weitergegeben.

Informationen über die Entwicklung des Projekts AgrolImpact wurden weitergegeben.



DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES FMV

Die Delegiertenversammlung des FMV fand am 19. April 2024 in Neryuz statt.

Da 2024 ein Wahljahr ist, mussten die Delegierten die Mitglieder des Verwaltungsrats wählen. Alex Dumas aus Villaraboud und Frédéric Jaquet aus Le Châtelard-près-Romont wurden anstelle von Pascal Surchat und Gabriel Yerly, die beide den Bezirk Glâne vertraten, gewählt. Mangels wählbarer Kandidaten blieb der Sitz des Broyebezirks für ein Jahr unbesetzt.

Yves Nicolet aus Cottens wurde zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt, nachdem Gabriel Yerly nach Ablauf seiner Amtszeit zurückgetreten war. In seiner Sitzung nach der Delegiertenversammlung hat der Verwaltungsrat des FMV Mireille Hirt-Sturny aus St. Ursen zur Vizepräsidentin ernannt.

Die Versammlung hat auch Philippe Bulliard aus Arconciel und Gabriel Yerly aus Berlens als neue Kandidaten für die Vertretung des FMV im Verwaltungsrat der Crema AG ernannt, anstelle des ausscheidenden Jean-Louis Barras.

Jean-Philippe Yerly aus Echarlens wurde als Kandidat für die Wahl in den Verwaltungsrat der Genossenschaft „Laiterie de Gruyères“ nominiert, als Nachfolger von Pascal Surchat. Alexandre Philipona wurde in seinem Mandat bestätigt.

Grégoire Savary aus Sâles wurde als Nachfolger von Gaétan Chollet aus Vaulruz zu einem Mitglied des Aufsichtsorgans ernannt.

In der Gruppe der Delegierten der Produzenten in der Sortenorganisation Gruyère wurde Jean-Philippe Yerly aus Echarlens zum Nachfolger von Vincent Grangier ernannt, während David Pache aus Prez-vers-Noréaz Yves Nicolet aus Cottens ersetzte. Ab November 2024 ersetzte Christian Marro aus Pierrafortscha Nicolas Savary aus Sâles.

Jean-Baptist Pasquier aus Gumefens, Sébastien Hassler aus Blessens und Lukas Schöpfer aus St. Antoni werden Pierre-Yves Pichonnaz aus Pont (Veveyse), David Risse aus Heitenried und Donat Jenny aus Bösinggen als Delegierte in der Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois ersetzen.

David Stöckli, Mitarbeiter von Grangeneuve, Sektor Landwirtschaft, wird die Nachfolge von Pascal Krayenbuhl als Präsident der Rekurskommission des FMV antreten.

Alle anderen Produzenten des Verbandes, die Mitglieder in den verschiedenen Organen des FMV sind, wurden in ihren Ämtern bestätigt.

134 Genossenschaften wurden eingeladen und 73 nahmen an der Versammlung teil. 112 von insgesamt 226 Delegierten waren anwesend. Alle zur Abstimmung gestellten Punkte wurden von den Delegierten mit einer sehr grossen Mehrheit angenommen.

Verschiedene Referenten überbrachten nacheinander ihre Grüsse an alle anwesenden Delegierten: Herr Adrian Brügger, Präsident des Freiburger Grossen Rates, Herr Stephan Hagenbuch, Direktor der SMP sowie Herr Didier Castella, Staatsrat und Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD).

«Den Nagel auf der richtigen Höhe einschlagen»

Am Ende der Versammlung würdigte Mireille Hirt-Sturny, Mitglied des Verwaltungsrats, Gaby Yerly, nicht ohne dessen Leitmotiv in Erinnerung zu rufen: Den Nagel tief genug einschlagen! In jeder Verhandlung müsse man die Messlatte auf die richtige Höhe legen.

Gaby Yerly, der 2007 in den Verwaltungsrat des FMV eingetreten war, wurde 2010 zum Vizepräsidenten und 2016 zum Präsidenten ernannt. Mireille Hirt-Sturny gab einen Rückblick auf die 17 Jahre, die Gaby im Verwaltungsrat des Verbandes verbracht hatte.

Er war massgeblich an der Ausarbeitung des Milchmengen- und Sanktionsreglements des FMV beteiligt und war bis zu seiner Auflösung Mitglied der Plattform Prolait (gegründet nach dem Zusammenbruch von Swiss Dairy Food). Während acht Jahren war er im Zentralvorstand der SMP und während sieben Jahren im Vorstand der Branchenorganisation Milch als Stellvertreter tätig. Verschiedene andere Mandate führten ihn in den Vorstand von Agro Fribourg, Terroir Fribourg, FVVG oder in den Verwaltungsrat von Agrisano Pencas (BVG). Gaby ist weiterhin Produzentendelegierter in der Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois.

Er war auch aktiv am Direktionswechsel des FMV und am Umzug der Büros von der Rue Rieter in Bulle an die Route de Riaz beteiligt.

Verschiedene weitere Ehrungen wurden vorgenommen. Zunächst an Christophe Noël, der 2012 in den Verwaltungsrat des FMV eingetreten ist und 2016 zum 1. Vizepräsidenten der SMP ernannt wurde; dann an Pascal Surchat, der ebenfalls 2012 in den Verwaltungsrat des FMV eingetreten ist. Pascal Surchat war Vertreter des FMV im Verwaltungsrat der Genossenschaft „Laiterie de Gruyères“ und ist weiterhin im Vorstand der Sortenorganisation Gruyère tätig.

VERWALTUNGSRAT DES FMV

Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2024 zu 11 Sitzungen, um sich mit der Milchpolitik, dem Geschäftsgang des Verbandes, dem Milchpreis, den verschiedenen laufenden Käsereiprojekten zu befassen und zu diversen agrarpolitischen Themen Stellung zu nehmen.

Der Verwaltungsrat entscheidet auch, welche Linie die einzelnen Delegierten verfolgen sollen, sei es in der SMP, in der BO Milch oder in den Sortenorganisationen. Jedes Thema wird in der Vorstandssitzung offen diskutiert.

Hervorzuheben ist das gute Einvernehmen im Verwaltungsrat, wo jeder seine Meinung frei äussern kann.

FINANZBETEILIGUNGEN DES FMV

Der FMV besass Ende 2024 rund 318'033 Aktien der CREMO AG, was 45.97% des Aktienkapitals entspricht. Im Jahr 2024 kaufte der Verband 1'730 Aktien von Produzenten, die die Milchproduktion in den Kantonen Freiburg und Bern aufgegeben haben oder von ehemaligen Mitarbeitern der Cremo.

Die Beteiligung an der Fromage Gruyère AG blieb unverändert und betrug 21.21%.

Der FMV besitzt auch 33 Anteile am Kapital der Genossenschaft «Laiterie de Gruyères».

DELEGIERTE DES FMV IM VORSTAND DER CREMO AG

Jean-Louis Barras	Granges-Paccot
Philippe Bulliard	Arconciel
Gabriel Yerly	Berlens

DELEGIERTE DES FMV IM VORSTAND DER FROMAGE GRUYÈRE AG

Yves Nicolet	Cottens
Gabriel Yerly	Berlens

DELEGIERTE DES FMV IM VORSTAND DER GENOSSENSCHAFT «LAITERIE DE GRUYÈRES»

Alexandre Philipona	Marsens
Jean-Philippe Yerly	Echarlens

KONTAKT

Die Mitarbeiter des FMV stehen den Produzenten und den Genossenschaften gerne bei Fragen und Auskünften zur Verfügung.

Unser Telefon ist folgendermassen besetzt:

Montag bis Donnerstag : 08.00 Uhr bis 11.45 Uhr / 13.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Freitag: 08.00 Uhr bis 11.45 Uhr / 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefon: 026 919 89 19

Die Website des Verbandes (www.fsfl.ch) wird regelmässig mit neuen Informationen aktualisiert. Ziel ist es, diese weiterzuentwickeln, indem ein Maximum für die Milchproduzenten nötigen Auskünfte zu finden sind.

ORGANE DES FMV

VERWALTUNGSRAT

			Eintritt
Präsident:	Yves Nicolet	Cottens	2016
Vizepräsident:	Mireille Hirt-Sturny	St.Ursen	2020
Mitglieder:	Frédéric Braillard	Besencens	2020
	Philippe Bulliard	Arconciel	2021
	Alex Dumas	Villaraboud	2024
	Frédéric Jaquet	Le Châtelard-près-Romont	2024
	Alexandre Philipona	Marsens	2016
	Jean-Philippe Yerly	Echarlens	2022

Sekretär des Verwaltungsrats und Direktor des Verbands
André Brodard, Marsens, seit dem 1. August 2016

PERSONAL DES FMV

André Brodard	Verbandsdirektion	100%
Sandra Chevalley	Verantwortliche Buchhaltung, SMP-Beiträge	40%
Raffaella Di Caprio	Mengenverwaltung deutschsprachiger Teil, Übersetzungen, Human Resources	60%
Martine Gapany	Rezeption, Sekretariat, Buchhaltungsassistenz	50%
Sophie Geneux	Réception, secrétariat	40%
David Wenger	Verantwortlicher Mengenverwaltung, Buchhaltungsassistenz	100%

AUFSICHTSORGAN

Henri Julmy	Ponthaux	Seit 2021
Blaise Maillard	St-Martin	2022
Adrian Bertschy	Guschelmuth	2023
Grégoire Savary	Sâles	2024 (Stellvertreter)

REVISIONSORGAN

Fidustrust Revision SA, Chemin des Primevères 47, 1700 Fribourg

DELEGIERTE IN DEN SORTENORGANISATIONEN

BRANCHENORGANISATION MILCH

Mireille Hirt-Sturny	St.Ursen	Vorstandsmitglied
Vincent Maudonnet	Bossonnens	Stellvertreter
Yves Nicolet	Cottens	Stellvertreter

SORTENORGANISATION GRUYÈRE

Benoît Cardinaux	Bouloz	
Michel Clément	Le Mouret	
Vincent Grangier	Montbovon	
Bertrand Jorand	Billens	
Christitan Marro	Pierrafortscha	(ab 14.11.2024)
François Morand	Vuadens	
David Pache	Prez-vers-Noréaz	
Nicolas Savary	Sâles	Vorstandsmitglied (bis 14.11.2024)
Pascal Surchat	Blessens	Vorstandsmitglied
Jean-Philippe Yerly	Echarlens	Vorstandsmitglied

SORTENORGANISATION VACHERIN FRIBOURGEOIS

Philippe Bulliard	Arconciel	Vorstandsmitglied
Christian Charrière	Cerniat	
Joseph Demierre	La Joux	
Sébastien Hassler	Blessens	
Frédéric Morel	Lentigny	
Jean-Baptiste Fragnière	Gumefens	
Elmar Rudaz	Schmitten	
Pascal Siegenthaler	Tafers	Vorstandsmitglied
Lukas Schöpfer	St. Antoni	
Gabriel Yerly	Berlens	

REKURSKOMMISSION

David Stöckli	Plaffeien	Präsident
Denis Davet	Mézières	
Pascal Siegenthaler	Tafers	
Richard Fragnière	Gumefens	Stellvertreter
Jean-Joseph Waeber	Treyvaux	Stellvertreter

VEREINIGUNGEN DER MOLKEREIMILCHPRODUZENTEN

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN DER CREMO (VMC)



Daniel Aeschlimann	Pensier	Präsident
Heribert Rudaz	Schmitten	Vizepräsident
Anne Chenevard	Corcelles-le-Jorat	
Daniel Deillon	Vuarmarens	
Alexandre Savoy	Attalens	

Kommission Silofreier Milch

Vacherin Fribourgeois AOP

Pascal Siegenthaler	Tafers	Präsident
Christian Charrière	Cerniat	
Sébastien Hassler	Blessens	

Gruyère AOP

Patrick Mauron	Avry-sur-Matran	
Nicolas Waeber	Villarlod	

Emmentaler AOP

Hansjürg Rytz	Kriechenwil	
---------------	-------------	--

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON MILCO (APLM)



Alexandre Philipona	Marsens	Präsident
Frédéric Braillard	Besencens	Vizepräsident
Jean-Marc Currat ^(Bio)	Le Crêt	
Patrick Privet ^(Bio)	Sorens	
Joël Schuwey	Châtel-s-Montsalvens	
David Vial	Grattavache	

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON NESTLE BROC (APLN)



Vincent Maudonnet	Bossonens	Präsident
Stéphane Chappuis	Puidoux	Vizepräsident
Pierre Boschung	La Tour-de-Trême	
Valentin Pasquier	Remaufens	
Nicolas Remy	Broc	

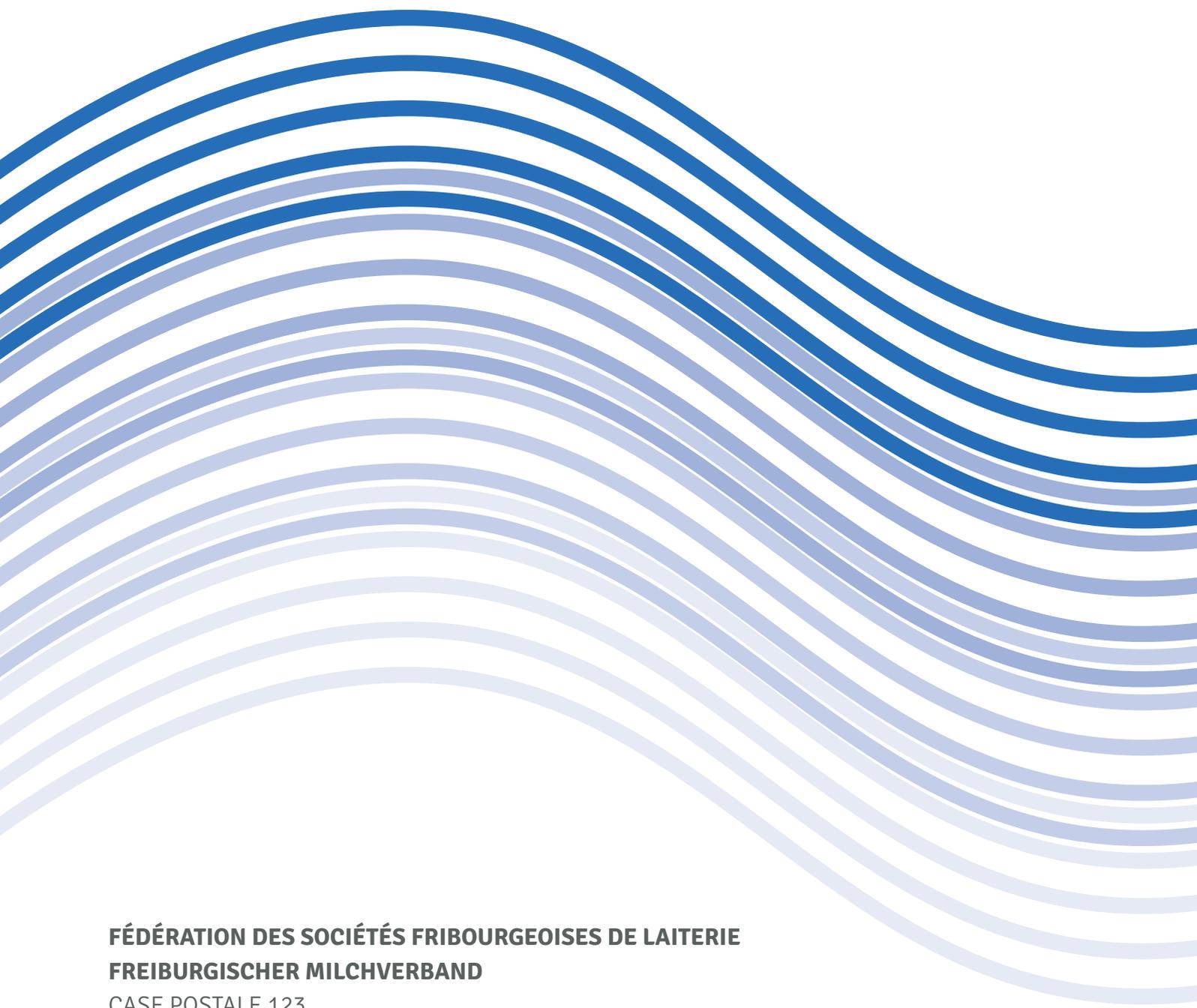
Société des producteurs de lait de Bulle

Jean-Noël Gobet Vuadens
(Nichtmitglied APLN, Teilnehmer der Verhandlungsgruppe)

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON ELSA (APLE)



Jacques Rüttimann	Bussy	Präsident
Damien Schrago	Middes	Vizepräsident
Francis Collaud	St-Aubin	
Toni Schmid	Châbles	
Vincent Wasser	Ependes (VD)	



FÉDÉRATION DES SOCIÉTÉS FRIBOURGEOISES DE LAITERIE
FREIBURGISCHER MILCHVERBAND

CASE POSTALE 123
ROUTE DE RIAZ 95 - 1630 BULLE
fsfl@fsfl.ch / www.fsfl.ch